
Subject: Bananen?

Posted by [Juju](#) on Mon, 02 Oct 2006 15:14:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo!

Ich bin mir natürlich dessen bewusst, dass Bananen kein dauerhaftes Futter für Chinchillas sind..

ABER wie ist das bei Durchfall???

Ich habe als Tierpflegerin gelernt, dass Bananen stopfende Wirkung haben...Allerdings habe ich dieses Wissen im Zoo nur bei grösseren Tieren (Antilopen, Giraffen, etc.) angewendet..Wie sieht es eurer Meinung nach bei Chins aus?

Klar haben die mehr Zucker als eigentlich gut ist..aber so ein kleines Stückchen im Notfall???

Wie seht ihr das?

P.S. Die Frage ist rein hypothetisch..Meine Chins sind gesund und munter Gott sei Dank...:)

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Danie](#) on Mon, 02 Oct 2006 18:26:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

haben meine noch nie bekommen.

Wissenswertes zur Ernährung findest du auf der <http://www.chinchilla.info> - zu der übrigens das Forum hier gehört ;)

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Gast](#) on Tue, 03 Oct 2006 01:09:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich hatte früher meinen Chins ab und zu Bananen gegeben und musste feststellen, dass sie eine stopfende Wirkung hatten.

Liebe Grüße :)

Nicole

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Fellnase](#) on Tue, 03 Oct 2006 09:18:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo also ich habe auch mal getrocknete Bananenchips gekauft, konnte jedoch keine Verstopfendewirkung erkennenda Gismo die Chips nicht mag, er sieht sie nicht mit dem Po ;) an

Lg melanie

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Einstein](#) on Tue, 03 Oct 2006 15:39:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

also meine drei lieben Bananenchips und sie bekommen diese als Leckerli so einmal die Woche. Verstopfung konnte ich so noch nicht feststellen.

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Danie](#) on Tue, 03 Oct 2006 16:13:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

sind aber trotzdem mit Vorsicht zu sehen, da sie viel Zucker enthalten ...

Subject: Re: Bananen?

Posted by [christine](#) on Tue, 03 Oct 2006 19:52:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo, zusammen!

Ich habe bis vor ca 2 Jahren auch des Öfteren Bananenchpis gegeben. Verdauungsprobleme konnte ich da nicht feststellen und die Mäuse standen sehr drauf. Allerdings war ich zu dieser Zeit eindeutig zu grosszügig mit Leckerchen (Äpfel, Bananen,

Beerenmischungen und ab und an Rosinen).

Dann kam ich an mehr Infos, da hiess es gerade aktuell, dass Bananen nichts für Chins sind und man sie lieber weglassen sollte.

Auch das hat den Tieren bisher offensichtlich nicht geschadet ;)

Wenn man sich aber mal die Infos zu Ernährung/Verdauung in Bezug auf Bananen ansieht, dann enthalten sie nun wirklich nichts Schlechtes - im Gegenteil.

Auch dann nicht, wenn man sich die Ernährungsvorgaben für die Chins anschaut.

Ähnlich wie ein Apfel sind sie zwar zuckerhaltig, aber auch fettarm, enthalten wichtige Vitamine (E, C, V, B6, Folsäure,...), alle essentiellen Aminosäuren (sind trotzdem verhältnismässig proteinarm) und wichtige Mineralstoffe (Kalium, Magnesium, Eisen, Fluor, Kupfer).

Speziell an Kalium und Magnesium enthalten Bananen viel, weshalb ich mal näher darauf eingehe.

Das richtige Verhältnis dieser beiden intrazellulären Kationen (viel in der Zelle und wenig im Blut) ist für zahlreiche Funktionen wichtig.

Diese Funktionen sind so grundlegend, dass ich hier getrost von den "Menscheninfos" auf die Chins als Pflanzenfresser schliessen kann.

Kalium (K⁺)

ist wichtig als intrazelluläres Kation für das Membranruhepotential (Voraussetzung für die Entstehung eines Aktionspotentials), es muss also aus dem Blut in die Zellen aufgenommen werden.

Auch Enzymaktivitäten werden durch Kalium-Ionen beeinflusst.

Es ist zudem in wichtige Transportprozesse (im Austausch gegen Natrium) der Niere eingebunden und nimmt so am Wasser- und Elektrolythaushalt teil.

Zuviel oder zuwenig Kalium im Blut, also Hyper-/Hypokaliämie ist allerdings lebensbedrohlich (Störung/Lahmlegung der Aktionspotentiale am Herzmuskel) und/oder kann sich auch in Form von körperlicher Schwäche, Verwirrtheit/Apathie, Lähmungserscheinungen (v.a. bei zuwenig) oder Muskelzucken/zittern (v.a. bei zuviel) bemerkbar machen.

Zu Verschiebungen der Kaliumverhältnisse kann es durch inadäquate Zufuhr (Nahrung), schwere körperliche Arbeit (muskuläre K⁺-Verluste), pH-Wert-Verschiebungen, bei hormonellen Erkrankungen (v.a. Nebenniere) oder Nierenstörungen (Insuffizienz, Diuretika) kommen.

Magnesium (Mg²⁺)

gehört zu den ebenfalls sehr wichtigen Mengenelementen des Körpers (Magnesium, Schwefel)

Das bedeutet, dass es essentielle (obligat über die Nahrung aufzunehmende) Stoffe sind, die man in bedeutend grösseren Mengen benötigt als Spurenelemente (Eisen, Jod, Zink, Kupfer,

Mangan, Molybdän, Selen, Chrom, Kobalt und Fluor).

Magnesium kommt ebenfalls intrazellulär vor oder ist im Knochen gebunden und ist z.B. ein wichtiger Co-Faktor bei Enzymreaktionen, die Energie (=ATP, was immer im Komplex mit Mg^{2+} vorliegt) verbrauchen.

Ausserdem ist es wichtig für die Regulation der Erregungsübertragung der Nerven.

Zuwenig Magnesium im Blut, also Hypomagnesiämie kann daher folgende Auswirkungen haben: Herzrhythmusstörungen/Kammerflimmern, erhöhter Blutdruck, muskuläre Krämpfe, neurologische Ausfälle und Förderung eines herabgesetzten Kalziumspiegels im Blut (was wieder Krämpfe begünstigt).

Zu einer Hypomagnesiämie kommt es bei unzureichender Zufuhr durch die Nahrung, Verlusten über den Darm (Aufnahmestörung) oder Verlusten über die Nieren (z.B. bestimmte Diuretika, oder verstärkte Diurese bei unbehandeltem Diabetes).

Zuviel Magnesium im Blut, also Hypermagnesiämie kann folgende Auswirkungen haben: Herzrhythmusstörungen, schlaffe Muskulatur, Atemdepression/Atemstillstand, Verstopfung, Erbrechen.

Zu einer Hypermagnesiämie kommt es allerdings meist durch Erkrankungen wie Niereninsuffizienz oder durch wirklich exzessive Zufuhr von Mg^{2+} .

Kalium- und Magnesiummangel sind dazu noch oft vergesellschaftet, da sie gemeinsame Ursachen haben können (Ernährung, Niere, Stoffwechsel).

Die sonst noch enthaltenen Vitamine (E,C,V, B6, Folsäure) sind zudem wichtig für zahlreiche Enzymfunktionen, das Immunsystem, Haut/Haare (bzw Fell), die Muskulatur/neuromuskuläre Erregungsleitung und die Blutbildung.

Sie gehen allerdings mit der Dauer der Lagerung mehr und mehr verloren.

Zum Zuckergehalt (Kohlenhydrate):

Ich habe mich damit bisher nicht eingehend beschäftigt, aber es ist scheinbar ein alter Hut, dass der Zuckergehalt (und die Art des Zuckers) wesentlich vom Reifegrad der Bananen abhängt.

Je unreifer die Banane, desto weniger Zucker (und noch weniger kurzkettige=schnell verfügbare Zucker) enthält sie!

Die wenigen Zucker liegen langkettig vor – macht sich ja auch am Geschmack bemerkbar. Folge:

Die Zuckeraufnahme ist langsamer (Spaltung notwendig), der Blutzuckerspiegel steigt nur langsam wodurch wieder nur wenig Insulin ausgeschüttet werden muss.

Diese Form der Zuckeraufnahme belastet die Gesundheit weniger, weil sie anders von staten gehen kann!

Hierzu der Link (wo allerdings Serotonin falsch geschrieben wurde):
Bananen auf der Überholspur

Angesichts aller bisherigen Infos daher folgende Überlegung:

Sind evtl die normalen Bananenchips, mit sicherlich überreifen(= zuckerreichen, vitaminarmen) Bananen tatsächlich nichts als Leckerchen für unsere Chins, wohl aber ein Stückchen frischer und möglichst gelblich-grüner Banane? Ich weiss, dass die Sache mit dem Frischfutter auch so ein Thema ist, aber angesichts dieser Infos:
Was wäre denn schlecht daran, bezogen auf Banane?

Nun kommt noch die leichte Verdaulichkeit der Bananen ins Spiel:

Im Buch von Ewringmann&Glöckner "Leitsymptome ..." werden Bananen auch als unterstützende Fütterungsmassnahmen bei Durchfall aufgelistet (allerdings mit dem Vermerk : "v.a. bei Meerschweinchen")

Hier ist eine schöne Seite der Uni-Marburg zum Thema Bananen:
(allerdings auf Menschen bezogen, ich weiss jetzt nicht wirklich ob das bezüglich Bananen so sehr ins Gewicht fällt)

Warum ist die Banane gesund?

Dort heisst es zur stopfenden Wirkung:

Zitat: Das Vorurteil, dass Bananen "stopfen", haben Wissenschaftler eindeutig widerlegt. Im Gegenteil: Nach vielen Untersuchungen konnte man beweisen, dass B. geradezu als natürliches Verdauungsregulativ wirken. Denn B. enthalten eine ganze Menge von verdauungsfördernden Ballaststoffen, aber auch relativ viel Pektin. Das ist ein Ballaststoff, der für eine Zunahme des Darminhalts sorgt. Deshalb wirken B. auch bei Durchfallerkrankungen günstig. B. können also beides: Sie helfen einer Verstopfung vorzubeugen und wirken günstig bei Durchfall.

Also sind Bananen quasi wie BBB&Co, nur noch natürlicher?

Das wäre ja eigentlich recht praktisch ;)

So, nach all diesen Infos nun mein Fazit:

Ist es evtl nicht ganz verkehrt angesichts all dieser Infos (und es gibt sicher noch viel mehr) dem einen oder anderen kleinen Scheibchen frischer und unreifer Banane als gesundes, sporadisches Leckerchen ein klein wenig die Tür zu öffnen?

Wie gesagt, bisher habe ich mich damit nicht sonderlich beschäftigt und war anderer Auffassung, aber nach meiner heutigen Infosuche finde ich diese Frage wirklich berechtigt!

Aufhorchen könnten hier speziell Halter mit Tieren, die unter ungeklärten Krampfneigungen leiden (Kalium, Magnesium, B6).

Vorsicht wäre evtl geboten bei Tieren mit Herzerkrankungen und/oder Herzmedikamenten, da hier eine Wechselwirkung (Elektrolyte) möglich wäre (da wäre über die Menge zu diskutieren).

So, jetzt reicht's aber ;)

Quellen:

gepostete Links

Biochemie des Menschen (Thiemeverlag)

Taschenatlas der Pathophysiologie (Silbernagl&Lang)

Anatomie/Physiologie/Pathophysiologie des Menschen (Mutschler)

VLG,

Christine

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Juju](#) on Wed, 04 Oct 2006 07:11:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

DAS ist doch mal ne super Antwort ;) Vielen Vielen Dank ;)

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Danie](#) on Wed, 04 Oct 2006 11:07:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Christine,

danke für die ausführliche Antwort, echt super deine Recherche ;)

Ich persönlich habe meine Tür ja nicht vor der Gabe von frischen Dingen verschlossen - Ich richte mich da allerdings eher gern nach Dingen, zu denen es Langzeiterfahrungen bei Chinchillas gibt. So gebe ich seit fast 6 Jahren schon Löwenzahn und Apfel frisch, jedoch keine weiteren frischen Dinge (bis auf Nageästchen).

Banane würde mir so nicht in den Sinn kommen, aber sicherlich interessant. Doch nehme ich meine Chins ungern als Versuchstiere her.

Bei Bananenchips scheint dann aber die Sachlage klar, so wie ich das verstanden habe: hoher Zuckergehalt und niedriger Vitamingehalt -> wäre für mich also keine neue vorteilhafte Leckerlieidee ;)

Subject: Re: Bananen?

Posted by [tigerkatzi](#) on Wed, 04 Oct 2006 19:10:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallöchen,

also meine Tiere bekommen durchaus ab und zu frische Banane (ca. 3 Chinchillabisse bzw Daumennagelgrösse) und das nun schon seit Jahren.

Mit ab und an meine ich etwa einmal im Vierteljahr, bzw. meine Weibchen sofort nach dem Werfen 2 Mal.

Bis jetzt habe ich nur gute Erfahrungen gemacht, keine Verdauungsprobleme oder ähnliches.
:)

Subject: Re: Bananen?

Posted by [christine](#) on Fri, 06 Oct 2006 10:29:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo!

Bezüglich des Zucker-/Stärkegehalts von Bananen in Abhängigkeit des Reifestadiums hab ich noch das hier gefunden:

<http://www.transfair.org/print.php?d=208>

Zitat: Der Reifegrad von Bananen bestimmt sich durch verschiedene Merkmale. Hier ein paar Anhaltspunkte:

1. Stadium:

Aussehen: Die Frucht ist noch sehr fest.

Stärkegehalt: 23 %

Zuckergehalt: 0 %

So kommen die Bananen in die Reifereien. Der Reifungsprozess wird in speziell temperierten Räumen angestoßen.

2. Stadium:

Aussehen: Die Frucht wird immer süßer und weicher.

Stärkegehalt: 8 %

Zuckergehalt: 15 %

Die Bananen geben eine beachtliche Menge Wärme ab. Diese muss aus den Reifungsräumen abgeführt werden.

3. Stadium:

Aussehen: Der Querschnitt der Frucht wird immer runder.

Stärkegehalt: 6 %

Zuckergehalt: 17 %

Ab diesem Reifegrad finden Sie die Bananen im Handel. In diesem Stadium sind sie noch längere Zeit nach dem Kauf haltbar.

4. Stadium:

Aussehen: Die Frucht ist optimal weich mit hohem Zuckergehalt.

Stärkegehalt: 3 %

Zuckergehalt: 20 %

Jetzt hat die Banane einen fruchtig-süßen Geschmack und ist noch bissfest.

Unter Stadium 3 würde man die Früchte also kaum bekommen können.

Wenn die noch Früchte dann rein gelb, ohne braune Flecken und mit leichtem Grünstich ins Auge fallen, dann dürften sie über diesen Werten nicht liegen.

Zudem ist hier auch der Vitamingehalt am höchsten.

Im Vergleich dazu habe ich nach dem Zuckergehalt der Äpfel gesucht:

Der bewegt sich unabhängig vom Reifegrad, aber abhängig von der Apfelsorte zwischen 11% und 17%.

Vergleichbar also, mit den Bananen in Stadium 3.

(wobei man hier den Stärkegehalt noch draufrechnen muss, die muss aber wie oben erwähnt erst noch enzymatisch gespalten werden!)

Und, was mich wirklich überrascht hat: Äpfel beinhalten verhältnismässig etwas mehr Fett als Bananen!

Gut, wir reden hier von einem Unterschied von im Schnitt 0,4g auf 100g Frucht (vorausgesetzt meine Quellen machen ordentliche Angaben), aber dieses Verhältnis hätte ich trotzdem andersherum erwartet.

Hier die zwei Früchte im Vergleich (wovon die Tiere ja nur einen Bruchteil bekommen).

Ich habe hier nur die "Basisinhaltsstoffe" aufgelistet, da sich die Vollständigkeit der Angaben doch sehr unterscheidet und dies ja ein Vergleich sein soll:

100g = etwa ein mittelgrosser Apfel enthalten im Schnitt:

12g Kohlenhydrate (variiert in Abh. der Sorte zwischen 11% und 17 %)

0,2g Proteine

0,6g Fett (auch Angaben mit 0,4g gefunden)

1,5-2,3g Ballaststoffe (ohne nähere Angabe)

85g Wasser

100-180 mg Kalium

6mg Magnesium (andere Quelle)

12 mg Vitamin C (was aber von Sorte zu Sorte sehr stark variiert!)

Quelle

100g Banane enthalten im Schnitt:

21,4g Kohlenhydrate (in Abhängigkeit des Reifegrades variierendes Verhältnis Stärke:Zucker)
0,2g Fett
1,8g Ballaststoffe (ohne nähere Angabe)
73,9g Wasser
382mg Kalium
31mg Magnesium
11mg Vitamin C
(Quelle s.o., leider keine Angaben für Proteine gefunden)

VLG,
Christine

Subject: Re: Bananen?
Posted by [Ellen](#) on Wed, 08 Nov 2006 16:18:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallihallo,

hab' s gestern auch mal ausprobiert, mit den bananen. leider mochte es keiner der 4 rabauken - erntete nur naserümpfen und vorwurfsvolle blicke.
werd' s aber nochmal versuchen, hab es schon bei anderen dingen gehabt, dass sie es anfangs nicht mal probieren wollten, irgendwann dann doch und inzwischen ganz heiß darauf sind.

viele grüße

Subject: Re: Bananen?
Posted by [Gast](#) on Sat, 18 Nov 2006 11:58:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

aLSO ich gebe meinen 2 Chins jede woche einen halben bannanenchip und sie haben sich von anfang an drum geprügelt.Also von meinen 2 Auf jeden fall ne lieblings gutzele.
Aber so wie ich das mit bekommen habe seit ihr nicht so für Bananen.Ist das nun schlecht mit denBananenchips oder kann ich wieter Ab und zu ma füttern ?

Subject: Re: Bananen?

Posted by [Kasumy](#) on Sat, 18 Nov 2006 12:53:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo
meine Chins bekommen ca einmal im Monat getrocknete Bananen.
Ich habe damit noch keine schlechten erfahrungen gemacht.
Lg Kasumy

Subject: Re: Bananen?
Posted by [Danie](#) on Thu, 25 Jan 2007 12:55:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

ich wollte mal berichten - ich habe meine Tiere bezüglich Banane nun doch als "Versuchttiere" hergenommen :roll:

"Opfer" war eine halbgrüne/gelbe Banane ohne Schale und zwar habe ich die Banane in kleine (runde) Scheibchen geschnitten (ca. 3 - 4 mm dick) und davon 1/2 Scheibe jedem Tier angeboten.

Beobachtung: zuerst Ablehnung bei jedem Tier - dann Neugierde, 4 Tiere frassen sie gar nicht, nach dem Fressen knirschten die Tiere stark mit den Zähnen, der Kot hat sich nicht verändert.

Nachteil beim Fressen von Banane: diese klebt extrem, die Pfoten sind verschmiert und u.U. die Mäulchen auch.

Beim 2. versuch fressen 7 Tiere die Babane nicht mehr, die anderen fordern mehr ;)

Ich habe Banane nun alle 2 Wochen gegeben und dafür jeweils an dem tag den frischen Apfel weg gelassen.

Subject: Re: Bananen?
Posted by [Funny Bunny](#) on Mon, 04 May 2009 18:12:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich habe meinen Süßen bisher nur ab und zu mal etwas von den Bananenchips gegeben, wie ihr anbei sehen könnt klappt dann sogar synchron futtern :lol:

Aber meistens gibts andere Leckerlies, vertagen haben meine aber auch die Chips biher (natürlich in Maßen) sehr gut.

File Attachments

1) [Synchronfuttern.jpg](#), downloaded 466 times
